

mehr Erfahrungen in der innerparteilichen und der politischen Massenarbeit besitzen, sollten sich verpflichtet fühlen, ihre Erfahrungen den Genossen der WPO zu übermitteln. Wir haben uns für die kommende Berichtsperiode deshalb vorgenommen, mit den Parteisekretären der BPO, denen Genossen aus unserem Wohngebiet angehören, über die Mitarbeit ihrer Genossen im Wohngebiet zu sprechen. Als WPO-Leitung sind wir besonders daran interessiert, aus ihren Erfahrungen in der Leitungstätigkeit zu lernen.

Weiterbildung der WPO-Mitglieder fördern

Unser Rechenschaftsbericht wird auch Anregung zur Diskussion über die Bedeutung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems geben. In unserer WPO, in der in der Mehrzahl Genossinnen sind, besteht nicht nur für das Parteilehrjahr, sondern auch für naturwissenschaftliche Fächer großes Interesse. Ein Genosse hat sich auch bereit erklärt, einen Mathematikzirkel zu leiten. Einige Genossinnen wollen aber nicht daran teilnehmen, weil dafür kein Abschlußzeugnis vorgesehen ist. Andererseits ist das gegenwärtige System der Volkshochschule in Strausberg zu unbeweglich, so daß es den Genossinnen oft zeitlich nicht möglich ist, die laut Lehrplan festgelegten Unterrichtsabende

In der Direktive des Sekretariats des Zentralkomitees für die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen der Grundorganisationen wird empfohlen, die Leitungen der WPO, wenn notwendig, durch Genossen aus den Betrieben zu verstärken. Uns wäre schon geholfen, wenn ständig zwei oder drei Genossen aus der BPO an unseren Leitungssitzungen teilnehmen. Das wird sie mit den uns bewegenden Fragen vertraut machen' und dazu beitragen, den Kontakt der WPO mit ihrer Parteiorganisation zu festigen.

oder -nachmittage zu besuchen. Wir wollen versuchen, mit der Volkshochschule eine Vereinbarung zu treffen, damit alle interessierten Genossinnen die Möglichkeit erhalten, sich zu qualifizieren und dabei auch ihre anderen gesellschaftlichen Aufgaben erfüllen können.

Für viele Genossinnen, die sich vorgenommen haben, wieder berufstätig zu sein, und mit der bisherigen Qualifikation nicht auskommen, auch für die nichtberufstätigen Genossinnen, die sich durch den Besuch der Volkshochschule das Rüstzeug holen wollen, um ihren Kindern bei den Schularbeiten besser helfen zu können, ist das eine Frage der Perspektive, deren Lösung auch der Gesellschaft nützt.

Nationale Front im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

Größte Aufmerksamkeit wenden wir der Arbeit des Wohnbezirksausschusses der Nationalen Front zu. Von seiner Tätigkeit hängt weitgehend ab, wie die Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte im Wohnbezirk funktioniert.

Die bisherige Praxis der BPO, Genossen für die Arbeit im Wohnbezirksausschuß zu beauftragen, hat zu guten Ergebnissen geführt. Wir können sogar feststellen, daß zwischen dem Wohnbezirksausschuß und der BPO ein engerer Kontakt

besteht als zu unserer Parteileitung.

Gegenwärtig sind wir dabei, zusammen mit dem Wohnbezirksausschuß die Arbeit aller gesellschaftlichen Kräfte und Organisationen zu koordinieren, damit es in der Arbeit der Partei, der FDJ, des DFD, der Volkssolidarität, der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, der Sportvereinigungen und der kulturellen Zirkel kein Nebeneinanderarbeiten mehr gibt. Mit den Leitungen dieser Organisationen haben wir vereinbart, daß sie ihre Vertreter in den Wohnbezirksausschuß delegieren.

Unser Rechenschaftsbericht, zu dessen Ausarbeitung wir Kommissionen für die verschiedensten Aufgabengebiete gebildet und Parteiaufträge erteilt haben, wird eine gute Analyse unserer Tätigkeit darstellen und eine richtige Orientierung für die Arbeit der neuen Parteileitung geben. Der große Kreis der an der Ausarbeitung beteiligten Genossinnen und Genossen, die die einzelnen Fragen am sachkundigsten einschätzen können, und auch die Aussprachen mit den Vertretern der Massenorganisationen geben uns die Gewähr, die Parteibeschlüsse in Zukunft noch besser erfüllen und vor allem unsere politisch-ideologische Massenarbeit im Wohnbezirk entscheidend verbessern zu können.

Wir gehen in unserem Bericht von den Forderungen aus, die Ziele der Partearbeit genau festzulegen, und wollen damit erreichen, daß jeder Kandidat und jedes Mitglied unserer Wohnparteiorganisation seinen Platz bei der Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben genau kennt und sie selbstständig, schöpferisch und mit Initiative erfüllt.

Parteileitung der
WPO IV Strausberg